

# Installation

Die Installation kann ganz einfach mit einem Docker Image vom Hersteller vorgenommen werden. Hierzu gibt es eine Anleitung in der offiziellen Dokumentation: [Plausible GitHub](#)

Im folgenden wird auf Basis dieser Anleitung die Docker Compose Datei zusammengestellt.

## Basis Konfiguration

Zuerst erstellen wir einen Ordner, in den wir dann die benötigten Konfigurationsdateien laden. Diese werden freundlicherweise vom Hersteller über das GitHub Repository bereitgestellt. Außerdem löschen wir einige Dateien und Ordner, die wir für die Bereitstellung nicht benötigen.

```
# Neues Verzeichnis im aktuellen Ordner erstellen
mkdir plausible-analytics
# In den neuen Ordner wechseln
cd plausible-analytics
# GitHub Repository in das aktuelle Verzeichnis klonen
git clone https://github.com/plausible/community-edition .
# Einige der Dateien und Ordner sind nicht notwendig, also löschen
sudo rm -R README.md reverse-proxy/ upgrade/ .git/ .github/ images/
```

Nun wird die Datei `plausible-conf.env` bearbeitet. In dieser werden einige wichtige Einstellungen vorgenommen. Die Datei sieht zur Zeit wie folgt aus.

```
BASE_URL=replace-me
SECRET_KEY_BASE=replace-me
```

Beide Zeilen müssen angepasst werden.

**BASE\_URL:** Dies ist der Link, unter dem die Seite von Plausible erreichbar sein wird. Beispiel: `http://beispiel.de`

**SECRET\_KEY\_BASE:** Dies ist ein Base64 String, welcher für einige Sicherheitsfunktionen benötigt wird. Dieser lässt sich mit `openssl rand -base64 48` generieren. Die so erzeugte Zeichenkette wird eingetragen.

Nachdem die Werte angepasst wurden, könnte die Datei z. B. wie folgt aussehen.

```
BASE_URL=http://beispiel.de/
```

```
SECRET_KEY_BASE=r3vcAJI/8Dv6IA7/MziKPxEP851e04n03CHsdhqBtymVVC0rztHP83GSMWmmEzAd
```

Im Prinzip ist die Einrichtung damit abgeschlossen, jedoch wäre die Seite so nicht ausreichend geschützt, da sie keine Verschlüsselung hat. Hier empfiehlt sich der Einsatz eines Reverse Proxy.

## Anpassung für Reverse Proxy

In diesem Beispiel wird die Anpassung der Docker Konfiguration für den Reverse Proxy Traefik gezeigt. Um Plausible bei Traefik bekannt zu machen und damit dieser als Dienst angeboten wird, müssen lediglich die folgenden Label beim Container *plausible* in der originalen Konfiguration ergänzt werden. Zusätzlich muss ggf. das Netzwerk von Traefik angegeben werden, damit die Container miteinander über das Docker Netzwerk kommunizieren können.

```
services:
  plausible:
    labels:
      traefik.enable: "true"
      traefik.http.routers.plausible.rule: "Host(`beispiel.de`)" # Link anpassen, unter dem
      # Plausible erreichbar sein soll
      traefik.http.routers.plausible.entrypoints: "websecure" # Ebenfalls an die eigene
      # Umgebung anpassen
      traefik.http.services.plausible.loadbalancer.server.port: "8000"
      # Wenn Traefik ein eigenes Netzwerk hat, dieses hier angeben, damit der Dienst auch erreichbar
      # ist
    networks:
      traefik
networks:
  traefik:
    external: true
```

Wenn der Dienst plausible in das Netzwerk von Traefik gepackt wird, muss zusätzlich ein eigenes Netzwerk für das Backend erstellt werden, damit plausible weiterhin mit den anderen Containern kommunizieren kann.

Die angepasste Compose Konfiguration sieht dann wie folgt aus.

```
services:
  mail:
```

image: bytemark/sntp

restart: always

networks:

- backend

plausible\_db:

# Plausible v2.0.0 was tested against PostgreSQL versions 12, 13, and 14

# <https://github.com/plausible/analytics/blob/v2.0.0/.github/workflows/elixir.yml#L16>

image: postgres:14-alpine

restart: always

volumes:

- ./db-data:/var/lib/postgresql/data

environment:

- POSTGRES\_PASSWORD=postgres

networks:

- backend

plausible\_events\_db:

image: clickhouse/clickhouse-server:23.3.7.5-alpine

restart: always

volumes:

- ./event-data:/var/lib/clickhouse
- ./clickhouse/clickhouse-config.xml:/etc/clickhouse-server/config.d/logging.xml:ro
- ./clickhouse/clickhouse-user-config.xml:/etc/clickhouse-server/users.d/logging.xml:ro

ulimits:

nofile:

soft: 262144

hard: 262144

networks:

- backend

plausible:

image: plausible/analytics:v2.0

restart: always

command: sh -c "sleep 10 && /entrypoint.sh db createdb && /entrypoint.sh db migrate && /entrypoint.sh run"

depends\_on:

- plausible\_db
- plausible\_events\_db
- mail

```
env_file:
  - plausible-conf.env
labels:
  traefik.enable: "true"
  traefik.http.routers.plausible.rule: "Host(`beispiel.de`)" # Link anpassen, unter dem
Plausible erreichbar sein soll
  traefik.http.routers.plausible.entrypoints: "websecure" # Ebenfalls an die eigene
Umgebung anpassen
  traefik.http.services.plausible.loadbalancer.server.port: "8000"
# Wenn Traefik ein eigenes Netzwerk hat, dieses hier angeben, damit der Dienst auch erreichbar
ist
networks:
  - backend
  - traefik

networks:
  backend:
    driver: bridge
  traefik:
    external: true
```

Um die Docker Compose Konfiguration auszuführen, kann am besten in das Verzeichnis der YAML Datei gewechselt werden. Danach wird je nach gewählter Installation `sudo docker-compose up -d` oder `sudo docker compose up -d` (keine Bindestrich zwischen docker und compose) eingegeben, um die Standard Konfiguration `docker-compose.yml` zu starten. Compose erstellt dann die gewünschten Container mit den angegebenen Optionen. Sollten die Container bereits mit dieser Compose Konfiguration erstellt worden sein, so werden die Container in dieser neu erstellt, dessen Konfiguration geändert wurde.

---

Version #2

Erstellt: 2024-03-30 22:27:09 CET von Marcel

Zuletzt aktualisiert: 2024-03-31 12:30:48 CEST von Marcel